

Aktueller Newsletter aus Ipswich, Großbritannien

Georg Ruß*

19. März 2006

Zusammenfassung

Dieses Dokument stellt, je nach Datum, den möglicherweise aktuellen Newsletter dar und liegt stets unter ¹. Die aktuelle Version der gesammelten Newsletter gibt es stets unter ², auf Nachfrage auch den L^AT_EX-QuellT_EXt.

[013] vom 19. Februar 2006

- Einleitung
- Abstimmung Geburtstagsparty
- Rauchverbot in britischen Pubs
- Anstellregeln
- Kreisverkehre
- English Summary

Einleitung

Die Planungen für das nächste halbe Jahr bis zu Mimis vorübergehendem Abschied laufen schon an - es wird viel zu tun geben: Kabarett, Konzerte, Oper, Fahrsicherheitstraining müssen untergebracht werden und vielleicht lasse ich mir noch ein paar Überraschungen einfallen. Das Ipswicher Wetter fühlt sich momentan (bis auf die fehlende Sonne) an wie im Frühling, trotzdem wird bei durchgehend positiven °C-Temperaturen immer noch die Straße mit Salz belegt - wahrscheinlich müssen die ihr Kontingent für diesen Winter noch aufbrauchen, weil sie sonst im nächsten Winter weniger bekommen. Je nach Ereignislage kommt vielleicht in den nächsten zwei Wochen kein Newsletter, weil Mimi in sieben Tagen hier aufkreuzt und die Gegend unsicher machen wird und wir beide am darauffolgenden Wochenende in Paris sein werden. Postkartenwünsche bitte per email, ansonsten gibt es später nur Fotos. Der Dr. Schneider bekommt auf alle Fälle eine zum Geburtstag.

Abstimmung Geburtstagsparty

Datum: 14./15. April

Ort: Darlingerode (Harz)

URL: <http://www.meetomatic.com/respond.asp?id=H6EA09>

*georg.russ@gmx.net

¹www.geogruss.de/uk/current.pdf

²www.geogruss.de/uk/newsletter.pdf

Da ich die letzten 24 Jahre sehr selten, wenn nicht niemals, meinen Geburtstag gefeiert habe, schlage ich vor, zu meinem 25. Geburtstag eine Feier steigen zu lassen. Da ich wiederum am 26.03. noch in Ipswich sein werde und keinen Air-Berlin-Flieger chartern möchte, wird die Feier auf das Osterwochenende verlegt, wo doch ein paar mehr Leute kommen könnten. Zur Auswahl stehen der 14. und der 15. April (Karfreitag bzw. Sonnabend). Die Feier wird im Haus meiner Eltern in Darlingerode stattfinden, für Schlafmöglichkeiten sowie Essen und Trinken wird gesorgt, geraucht wird draußen oder gar nicht. Ich bitte darum, auf die folgende Webseite zu gehen, euren Namen einzutragen und den passenden Termin (oder beide) auszuwählen: <http://www.meetomatic.com/respond.asp?id=H6EA09>

Die Liste der bereits erfolgten Einträge kann hier eingesehen werden:

<http://www.meetomatic.com/responses.asp?id=H6EA09MLLJK3>

(ich gehe davon aus, daß niemand daran herumspielt)

Einen kurzen Kommentar könnt ihr auch noch hinterlassen (aber nicht mehr als 100 Zeichen, technisch begrenzt). Wahlweise tut es auch eine email an 25@georgruss.de. Die Abstimmungsergebnisse werde ich dann bekanntgeben. Geschenke sind nicht nötig, Anwesenheit reicht aus.

Rauchverbot in britischen Pubs ab Sommer 2007

Ab Sommer 2007 wird man in englischen Pubs nicht mehr vom Qualm der Raucher belästigt werden, das wurde diese Woche im britischen Parlament beschlossen. Für mich eine längst überfällige Entscheidung, man hätte sie nur noch viel schneller umsetzen können: warum erst 2007? Jetzt regen sich die Leute sowieso darüber auf und das Thema ist in aller Munde (wie die Kippen auch), da hätten auch gleich Nägel mit Köpfen gemacht werden können. Sicherlich gibt es zu dem Thema viele verschiedene Meinungen und viele meiner rauchenden Freunde werden sich dadurch angegriffen fühlen, aber ich begrüße die Entscheidung und plädiere dafür, auch in Deutschland etwas Derartiges einzuführen. Selbst, da ich nicht trinke, würde ich doch öfter mit ein paar Leuten in eine Kneipe gehen, wenn meine Klamotten und Haare hinterher nicht so stinken würden, wie sie es jetzt schon nach wenigen Minuten in einer verqualmten Umgebung tun. Die Argumente für und gegen das Rauchverbot sind sehr gut in einem BBC-Artikel³ (englisch) aufgeführt, die Links⁴⁵⁶ hängen ebenfalls mit diesem Thema zusammen. Aus Irland und Australien weiß ich, daß es sehr angenehm sein kann, hinterher nicht sich und die Kleidung waschen zu müssen; obendrein waren die Pubs dort trotzdem voll. Meine Portion Abgase, Teer und Ruß hole ich mir im Windschatten von einem Linienbus auf dem Weg zur Arbeit, aber da kann ich es mir auch aussuchen, ob ich in 0,1m Abstand an seinem Auspuff klebe oder nicht ;-) ⁷

Anstellregeln in britischen Schlangen

Es sieht wohl danach aus, daß man hier recht schnell ernsthaften Ärger oder zumindest böse Blicke bekommen kann, wenn man sich vordrängelt oder einfach das macht, was man in Deutschland auch tun würde, wenn man sich in einer Warteschlange anstellt. Im Pub beispielsweise (auch wenn es keine echte Schlange gibt) sollte man aufpassen, daß man sich nicht versehentlich vordrängelt oder die Aufmerksamkeit des Barkeepers eher erheischt als jemand, der schon länger wartet, sonst gibt es unter Umständen eins auf die Mütze oder den Fahrradhelm. Im Supermarkt wiederum werden auch Engländer auf höfliche Weise unkorrekt, wenn man aus seiner Schlange herausläuft, um sich an einer gerade öffnenden Kasse anzustellen und damit Leute, die vor einem selbst in der alten Schlange standen, übervorteilt - böse Blicke inklusive. Letzteres gilt nicht bei LIDL oder ALDI, weder in Deutschland noch hier :-)

³<http://www.bbc.co.uk/dna/actionnetwork/A2702143>

⁴<http://www.sueddeutsche.de/panorama/artikel/287/70217/>

⁵<http://focus.msn.de/hps/fof/newsausgabe/newsausgabe.htm?id=24435>

⁶<http://www.spiegel.de/reise/aktuell/0,1518,400973,00.html>

⁷Hoffentlich meldet sich jetzt überhaupt noch jemand zur Feier...

Kreisverkehre

Laut Wikipedia⁸ ist ein 'Kreisverkehr eine besondere straßenbauliche Art des Verkehrsknotenpunktes'. Man beachte auch die Vorteile, die dort aufgeführt sind. Neben dem Internet und dem Rad ist der Kreisverkehr für mich eine der genialsten Erfindungen: sehr einfach zu verstehen, sehr einfach zu bauen, aber leider auch einfach zu schwierig für zuviele Leute. Wo liegt das Problem, sein Tempo vorher zu verringern, dann zu schauen, ob im Kreis Platz ist und dann weiterzufahren, wenn nichts kommt? Wieso halten 90% der Autofahrer erstmal an, bevor sie in einen offensichtlich freien Kreisverkehr einfahren? Ich fahre jeden Tag durch 11 Kreisverkehre pro Arbeitsweg und könnte mich ständig darüber aufregen, daß die Leute die Vorteile dieser Kreuzungsart zunichte machen. Darüberhinaus scheinen auch die Straßenbauer selbst die Vorteile nicht verstanden zu haben, weil von den 11 Kreisverkehren mehr als die Hälfte mit Ampeln gespickt sind, die flüssiges Fortkommen unmöglich machen (zumindest als Mensch in einer Blechbüchse, als Fahrradfahrer komme ich immer durch). Sicherlich, wenn eine Ampel grün ist, kann ich mit voller Geschwindigkeit durchfahren, beim Kreisverkehr muß jeder seine Geschwindigkeit verringern, um nicht aus der Kurve zu fliegen - trotzdem ist ein höherer Durchsatz gegeben, von den baulichen Kosteneinsparungen und den Betriebskosten nahe Null ganz abgesehen. Außerdem macht das einem Zweiradfahrer mehr Spaß, sich in die Kurve legen zu können oder den Kreisel mehrmals zu fahren. Da fällt mir ein, daß ich mit dem Motorrad wieder zum TÜV muß. Der zum TÜV (Technischer Überwachungsverein) äquivalente Ausdruck hier ist MOT (Ministry of Transport).

English Summary

The upcoming months between my return and Mimi's departure to Trondheim will be stuffed with cultural events such as cabaret, concerts and operas as well as a road driver's training and possible surprises which I'm not going to talk about before they're due. At the moment the weather feels like springtime, except for the missing sun and the ubiquitous rock salt being sprinkled on the road as if it were a Siberian winter. There may be a short disruption in the regularity⁹ of my newsletters, due to Mimi's imminent arrival in one week's time and our trip to Paris the following weekend - postcard requests are welcome, otherwise we'll take some photos anyway.

First time in 25 years I'll be giving a birthday party on the Easter weekend, since my 25th birthday is due on 26th of March and I'll return to German soil on April 1st. The party is planned to take place on 14th or 15th of April at my parents' house in Darlingerode, food and drinks will be taken care of, as well as sleeping accommodation. If or not you're willing to take part doesn't matter: please visit the meetomatic URLs above to enter your name, date and comment (1st link) or view the participants who've already made their choice (2nd link). I'd be glad to see everyone then. Alternatively you can send an email to 25@georgruss.de to send your apologies ;-)

Finally, after Australia and Ireland have had smoking bans for years already, British parliament have voted to introduce that exact ban from summer 2007 throughout the UK as well. There are loads of arguments against and for the ban (see BBC link), but from my point of view as a strict non-smoker I'd like to say that I'm delighted to be able to walk into pubs without smelling like a damn ashtray when leaving. It's healthier for all of us and I'd really like to see that development in Germany, too, no matter how many of my friends might be offended by my attitude right now. I'd definitely go to pubs and bars more often to talk to people or just meet with some and I've done it more often in Australia, especially. Some people who have given up smoking might understand that it really annoys me and is quite invasive to be clouded in smoke all the time.

The British seem to have a different attitude when it comes to queueing in, well, queues, be it at the pub counter or at the supermarket checkout. There's a thorough FCFS (first-come - first-served) strategy at work which even seems to be enforced when there's no real queue (the one who gets the barista's attention

⁸<http://de.wikipedia.org/wiki/Kreisverkehr>

⁹sounds like Star Trek talk

first wins) or when you're changing lanes after a new till at Sainsbury's has opened. Somewhat different and I've never seen British people step out of their politeness costumes before. But ALDI and LIDL are surely going to break that habit anyway.

Roundabouts¹⁰ are one of the most ingenious inventions to me, yet they are thoroughly misunderstood in general, as far as I can tell from a cyclist's point of view who circles 2x11 of them every day. Entering vehicles yield and vehicles in the roundabout have priority over the entering vehicle, it's as simple as that. Use your indicators correctly and maintain some speed so that traffic can flow continuously. Still, 90% of car drivers seem to intend to come to a complete stop even when it's widely visible that the roundabout can be entered - I don't really care as a cyclist. Apart from those misunderstandings (or maybe because of them?) more than half of those 11 roundabouts are stocked with traffic lights, probably to render the basic concept completely useless. More education might help, on the drivers' side as well as on the constructors' and designers' sides.

¹⁰<http://en.wikipedia.org/wiki/Roundabout>